

Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit als GFS-Form

1. Allgemeines, Formales

Hausarbeiten sollten grundsätzlich mit dem Computer im 1,5 Zeilen-Abstand geschrieben werden, Schriftgröße 12 Punkt. Jedes Blatt wird nur einseitig beschrieben, Seitenränder sind jeweils in der Standardeinstellung freizulassen. Zudem muss der Blocksatz eingestellt werden (Absatz Ausrichtung Blocksatz). Die Erklärung (s.u.) sowie das Inhaltsverzeichnis erscheinen vor dem Textteil. An den Textteil schließt sich das Quellen- und Literaturverzeichnis an. Alle Seiten sind fortlaufend zu nummerieren (oben o. unten). Die Nummerierung beginnt mit dem Textteil nach dem Inhaltsverzeichnis. Die Arbeit ist vor der Abgabe genau auf Rechtschreib-, Interpunktions- und Tippfehler sowie auf fehlende Wörter oder auf fehlerhafte Grammatik hin durchzusehen.

2. Titelseite

Die Titelseite enthält in übersichtlicher Form Thema der Arbeit, Name des Lehrers, Fach und Schuljahr, vollständigen Namen und Klasse des Schülers.

3. Erklärung

Folgende Erklärung muss nach der Titelseite erfolgen:

Ich versichere hiermit, dass ich diese schriftliche Arbeit selbstständig angefertigt und keine anderen als die von mir angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe. Die den benutzten Werken wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen sind als solche gekennzeichnet.

Ort, Datum, Unterschrift

4. Inhaltsverzeichnis/Gliederung

Das Inhaltsverzeichnis sollte die innere Gliederung und den Aufbau der Arbeit genau wiedergeben und mittels Seitenangaben das Auffinden der einzelnen Abschnitte erleichtern. Die Gliederungspunkte sind jeweils mit Überschriften zu versehen, die den Inhalt des Abschnitts in knapper, aber möglichst genauer Form angeben. Diese Überschriften erscheinen erneut in wörtlicher Übereinstimmung im Text.

Der Text ist fortlaufend. Dies bedeutet, dass nicht je Kapitelabschnitt eine neue Seite begonnen wird. Die Kapitelüberschriften sollten aber auch nicht am Seitenende stehen.

5. Inhalt der Hausarbeit

Der reine Textteil soll in Klasse 10 mindestens 6 Seiten, in der Kursstufe mindestens 10 Seiten umfassen. Diese Vorgaben sind Anhaltspunkte (Kl. 10/KS) und können je nach Fragestellung auch variieren, sie sollten aber als Minimalangabe gesehen werden.

a) Einleitung

Es empfiehlt sich, die Arbeit mit einer Einleitung zu beginnen, in welcher die Themenwahl begründet und die Relevanz des Themas (warum ist dieses Thema wichtig?) erklärt werden. Die Leitfrage wird in der Einleitung entwickelt und anschließend im Hauptteil untersucht. 0,5 bzw. 1 Seite (Klasse 10 bzw. Kursstufe)

b) Hauptteil

Im Hauptteil wird die eigentliche Fragestellung bearbeitet. Wichtig ist hierbei, dass stets ein „roter Faden“ erkennbar ist. Die einzelnen Kapitel sollten zusammenhängen bzw. aufeinander aufbauen. Es muss ersichtlich werden, was das jeweilige Kapitel mit der Beantwortung der Leitfrage zu tun hat.

4 bzw. 7 Seiten

c) Schluss

Den Schlussteil der Arbeit bildet eine kurze Zusammenfassung und Bewertung des Themas in eigenen Worten. Hierbei wird noch einmal explizit der Bezug zur Leitfrage hergestellt.

1,5 bzw. 2 Seiten

6. Quellen- und Literaturverzeichnis

Alles, was wörtlich oder auch nur dem Sinn nach anderen Werken oder Internetquellen entnommen wurde, muss gekennzeichnet werden!

Zitate sollten nach Möglichkeit in den eigenen Text eingebaut werden.

Mögliche Zitierweisen mit Beispielen:

a) Direktes Zitieren:

Scheidemann am 29. Oktober 1918 an Prinz Max von Baden: „Es kann keinem Zweifel unterliegen, dass die große Mehrheit der Bevölkerung des Deutschen Reiches...“¹Der Beleg wird in der Fußnote angegeben.

b) Indirektes Zitieren (Paraphrasieren):

Scheidemann schrieb an Prinz Max von Baden, dass die Bevölkerung des Deutschen Reiches...². In diesem Fall ist dem Textnachweis das Kürzel „Vgl.“ (Vergleiche) voranzustellen.

Die Quellenangabe sollte als Fußnote bzw. in den Naturwissenschaften als Endnote erfolgen (Einfügen → Fuß-/Endnote → Nummerierung automatisch und Fuß- bzw. Endnote auswählen). Dabei wird automatisch eine kleine, hochgestellte Zahl in den Text eingefügt. Diese Zahl erscheint außerdem auch automatisch am Seitenende bzw. am Ende des Dokuments. Nach dem Textteil muss dann das genaue Literaturverzeichnis erfolgen, während es in der Fußnote genügt, den Namen des Autors sowie die Jahreszahl anzugeben (Beispiel: Schmitt (2004)).

7. Gestaltung von Literaturverzeichnissen

Wie man eine Quelle im Literaturverzeichnis angibt, hängt davon ab, um welche Art von Quelle es sich handelt:

a) Von einer Person oder mehreren Personen gemeinsam zu einem Thema geschriebene Bücher:

VerfasserIn: `³Buchtitel. Untertitel. Auflage. Verlagsort: Verlagsname, Erscheinungsjahr.`

Bsp.: Schmitt, Eric-Emmanuel: *Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran. Erzählung.* 2. Aufl. Frankfurt am Main: S. Fischer, 2004.

b) Aufsätze in Zeitschriften (bei Zeitungen statt Band und Erscheinungsjahr vollständiges Datum):

VerfasserIn: `»Aufsatztitel.Untertitel.« In: Zeitschriftentitel_Band_(Erscheinungsjahr),_Seitenzahlen.`

Bsp.: Wildt, Michael: »Krieg und Besatzung in Ost- und Westeuropa.« In: *Informationen zur politischen Bildung* 316 (2012), S. 16-31.

c) Aufsätze in Sammelwerken (bspw. auch Handbüchern, teils Lexika ([s.u.]):

VerfasserIn: `»Aufsatztitel. Untertitel.« In: HerausgeberIn: Titel des Sammelwerks. Untertitel. Verlagsort: Verlagsname, Erscheinungsjahr, Seitenzahlen.`

Bsp.: Schrob, Bernd: »Handlungsorientierte Medienpädagogik.« In: Uwe Sander/Friederike von Gross/Kai-Uwe Hugger (Hgg.): *Handbuch Medienpädagogik.* Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 2008, S. 75-86.

d) Lexikonartikel ohne Autorenangabe für die einzelnen Einträge (falls ein Autor des Eintrags genannt ist, wird wie ein Aufsatz in einem Sammelwerk zitiert):

`»Name des Lexikoneintrags.« In: HerausgeberIn: Titel des Sammelwerks. Untertitel. Verlagsort: Verlagsname, Erscheinungsjahr, Seitenzahlen.`

Bsp.: »Strittmatter, Thomas.« In: *DUDEN. Das Neue Lexikon in zehn Bänden.* Bd. 9. 3. Aufl. Mannheim, Leipzig, Wien: Dudenverlag, 1996, S. 3336.

1 Philipp Scheidemann an Prinz Max von Baden, 29. 10. 1918, in Ernst Rudolf Huber (Hrsg.): *Dokumente zur Deutschen Verfassungsgeschichte*, Bd.2, Stuttgart 1964, S. 495.

2 Vgl. Philipp Scheidemann an Prinz Max von Baden, 29. 10. 1918, in Ernst Rudolf Huber (Hrsg.): *Dokumente zur Deutschen Verfassungsgeschichte*, Bd.2, Stuttgart 1964, S. 495.

3 `_` steht für ein Leerzeichen

Alternative: *DUDEN. Das Neue Lexikon in zehn Bänden. Bd. 9. 3. Aufl. Mannheim, Leipzig, Wien: Dudenverlag, 1996, Stichwort „Thomas Strittmatter“, S. 3336.*

- e) Einzelne Texte oder Dateien (z.B. pdf-Dateien) auf Internetseiten:

VerfasserIn: »Titel des Texts.« Untertitel. « In: *Name der Internetseite.* (URL, letzter Zugriff: Zugriffsdatum).

Bsp.: Pinker, Steven: »Science Is Not Your Enemy.« In: *The New Republic* (<http://www.newrepublic.com/article/114127/science-not-enemy-humanities> letzter Zugriff: 08.09.2013).

o.V.⁴: »Binomialverteilung mit dem TI 84.« In: *Johannes-Kepler-Gymnasium Ibbenbüren.* (http://www.kepler-gymnasium.de/index/unterricht/mathematik/grafikrechner//p_data/ti84/binomialverteilung.pdf letzter Zugriff: 31.10.2013).

»Thomas Strittmatter.« In: Wikipedia. Die freie Enzyklopädie. (http://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_Strittmatter letzter Zugriff: 03.11.2013). (→ wie Lexikonartikel)

- f) Komplette Internetseiten:

VerfasserIn: *Name der Internetseite.* (URL, Stand, Zugriffsdatum).

Bsp.: *Thomas-Strittmatter-Gymnasium.* (<http://www.tsg-stgeorgen.de> letzter Zugriff: 03.11.2013).

8. Bilder/ Videos/ Filme etc.

Bild-, Video- oder Filmquellen müssen ebenfalls nach dem Textteil aufgeführt werden – allerdings getrennt von verwendeter Literatur. Auch hier muss angegeben werden, woher das Bild oder das Video stammt (z. B. die genaue URL oder der Titel des Buches samt Seitenangabe). Bei Filmen muss der Regisseur, der genaue Titel, die Produktionsfirma und das Erscheinungsjahr angegeben werden (Bsp: Fothergill, Alastair und Andy Byatt: *Deep Blue, Entdecke das Geheimnis der Ozeane.* BBC Worldwide 2003).

Folgende Angaben müssen bei Kunstwerken gemacht werden: Titel, Art der Darstellung (Bild, Foto, Karte, Druck etc.), Beschreibung, Größe, wenn möglich Urheber (Maler, Fotograf etc.), aktueller Aufbewahrungsort und Entstehungsjahr.



Aus der Weingartner Liederhandschrift:

Freiherr Friedrich von Hausen,
um 1300

Malerei auf Pergament, 15 × 11,5 cm;

Stuttgart, Landesbibliothek, Deutschland.

9. Abgabe

Die Arbeit muss sowohl ausgedruckt als auch digital als PDF (z. B. per Mail) abgegeben werden.

4 o. V.= ohne Verfasser